

FernUniversität in Hagen • 58084 Hagen

Herr
Maximilian Muster
Musterstr. 1
54321 Maxidorf

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: UrC/Ho
Meine Nachricht vom:
Auskunft erteilt: AOR Dr. Michael Holtrup
Telefon: +49 (0)2331 987-2825
Telefax: +49 (0)2331 987-4865
E-Mail: Lehrstuhl.Littkemann@FernUni-Hagen.de
Hausanschrift: Universitätsstraße 41 / ESG
D – 58084 Hagen
Datum 20xx-xx-xx

Ihre Abschlussarbeit an unserem Lehrstuhl

Sehr geehrter Herr Muster,

Sie haben im Sommer-/Wintersemester 20xx/20xx die Möglichkeit, am Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensrechnung und Controlling (Prof. Dr. Littkemann) Ihre Abschlussarbeit zu schreiben.

Um Ihnen einen Einblick in mögliche Themenbereiche zu geben, die für unser Lehr- und Forschungsprogramm relevant sind, haben wir Ihnen an dieses Schreiben eine **Übersicht relevanter Themenbereiche** mit beispielhaften Themenstellungen als Anlage beigefügt.

Um nun Ihre und unsere Interessen in Einklang zu bringen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in dem angehängten **Fragebogen** die genannten Themenbereiche entsprechend Ihres Bearbeitungswunsches in eine Präferenzreihenfolge zu bringen. Die von Ihnen gemachten Präferenzangaben müssen vollständig ausgefüllt sein (Nr. 1 – 8) und werden vom Lehrstuhl bei der Themenvergabe möglichst berücksichtigt. Allerdings besteht **kein Anspruch** darauf, dass stets ein Thema der ersten Präferenz(en) vergeben wird, da die Themen ausgewogen im Sinne unserer Lehr- und Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Falls Sie außerdem einen **Themenvorschlag** zu dem von Ihnen in erster Präferenz genannten Themenbereich sowie einen Hinweis zu der Art der Arbeit (empirische Arbeit, Literaturarbeit oder Praxisarbeit) abgeben möchten, können Sie dies im Anschluss an die Präferenzliste tun. Diese Angabe ist fakultativ, wird im Rahmen der Themenstellung, wenn sinnvoll und möglich, jedoch ebenfalls berücksichtigt.

Da die Betreuung von Praxisarbeiten i. d. R. sehr arbeitsintensiv ist, werden diese nur in Ausnahmefällen betreut. Bitte geben Sie bei Wunsch nach einer Praxisarbeit auf jeden Fall auch einen alternativen Vorschlag ab, der als empirische oder als Literaturarbeit bearbeitet werden kann. Letztendlich behalten wir uns alle Rechte auf die endgültige Themenstellung und Art der Arbeit vor, insofern besteht **kein Anrecht** darauf, dass einem Themenvorschlag entsprochen wird.

b.w.

Angaben zu Interessenschwerpunkten im Studium, beruflicher Tätigkeit und sonstige Hinweise/Anmerkungen sind freiwillig, können bei der Themenfindung auf Seiten des Lehrstuhls jedoch ggf. hilfreich sein. Angaben zu Kontaktmöglichkeiten (Telefon/E-Mail) sind möglichst vollständig auszufüllen, damit die betreuenden Mitarbeiter*innen diese zur unkomplizierten Kontaktaufnahme nutzen können.

Ich bitte Sie, den angehängten Fragebogen ausgefüllt bis zum **xx. xx 20xx** bevorzugt per Mail (lehrstuhl.littkemann@fernuni-hagen.de; alternativ per Fax oder Post) an uns zu senden. Das Thema der Arbeit wird Ihnen ca. ein bis zwei Wochen vor dem offiziellen Bearbeitungsbeginn mitgeteilt. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Lehrstuhls.

Diesem Schreiben ist ebenfalls die aktuelle „**Handreichung zur Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten**“ des Lehrstuhls beigelegt. Es empfiehlt sich, diese im Vorfeld der Bearbeitung Ihrer Abschlussarbeit zeitnahe und intensiv durcharbeiten und die Handreichung auch während der Erstellung der Abschlussarbeit zum Nachschlagen griffbereit zu halten. Die Handreichung ist die Basis für die Erstellung einer Abschlussarbeit am Lehrstuhl und deren Beachtung daher Voraussetzung für eine erfolgreiche Abschlussarbeit.

Es verbleibt mir, im Namen von Prof. Dr. Littkemann und dem gesamten Lehrstuhlteam, Ihnen einen erfolgreichen Start in die finale Phase Ihres Studiums zu wünschen!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Holtrup

Anlagen:

- Übersicht relevanter Themenbereiche für die Abschlussarbeit
- Fragebogen zur Abschlussarbeit
- Handreichung zur Anfertigung von Seminar- und Abschlussarbeiten

Übersicht relevanter Themenbereiche für Ihre Abschlussarbeit

Nachfolgend finden Sie eine **Beschreibung der Themenbereiche**, aus welchen Abschlussarbeitsthemen formuliert werden können sowie abgeleitet beispielhafte Themenstellungen. Diese Themenbereiche orientieren sich am Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls, die Beispielthemen wurden in der Vergangenheit so oder ähnlich vergeben.¹

Themenbereich 1: Organisation und Gestaltung von Controllingssystemen

Hier stehen Fragestellungen zur Theorie und Konzeption des Controllings (funktionelle sowie institutionelle Abgrenzung des Controllings; traditionelle ökonomische Ansätze und Theorien in Bezug auf Anwendungsmöglichkeiten zur Lösung typischer Controllingprobleme) im Vordergrund. Weiterhin können Fragen zur Organisation des Controllings bearbeitet werden (z. B. Kontingenzansatz des Behavioral Accounting; Verhaltensorientiertes Controlling; unterschiedliche Controlling-Sichtweisen in Deutschland und in den USA, Corporate Governance).

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Die Bedeutung des Deutschen Corporate Governance Kodex für die Arbeit von Aufsichtsräten in Kreditinstituten – Eine kritische Analyse.
- Controllingssysteme im deutschen Mittelstand – Entwicklung und Status quo der Anforderungen an das Controlling.
- Möglichkeiten und Grenzen von Personalcontrollingssystemen – Eine Diskussion unter Berücksichtigung von Organizational Behavior.

Themenbereich 2: Beteiligungscontrolling und Unternehmensbewertung

Die gestiegene weltweite Vernetzung betrieblicher Geschäfts- und Produktionstätigkeiten führt zu immer mehr Fusionen und Unternehmensübernahmen, an denen auch deutsche Unternehmen maßgeblich beteiligt sind. Damit stellt sich nicht zuletzt die Frage nach dem Aufbau eines effizienten Konzern- bzw. Beteiligungscontrollings, durch das die zahlreichen Beteiligungen zielgerichtet im Hinblick auf die Konzernziele gesteuert werden können. Den Prozess der zielgerichteten Steuerung der Beteiligungen gilt es bewusst zu organisieren, damit es nicht zur Verfolgung falscher Unternehmens- oder Marktstrategien kommt. Hierzu werden im Beteiligungscontrolling sowohl Aspekte der operativen Unternehmensführung wie der Einsatz von Steuerungsinstrumenten in der alltäglichen Controllingpraxis als auch Aspekte der strategischen Unternehmensführung wie die Planung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen und -desinvestitionen, inkl. der Unternehmensbewertung betrachtet.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Wertorientiertes Beteiligungscontrolling zur Steuerung von Tochtergesellschaften – Eine kritische Analyse aus der Perspektive der Konzernzentrale.
- Shareholder Value-Steuerung börsennotierter Holding-Gesellschaften – Aus der Perspektive des Beteiligungscontrollings.
- Beteiligungscontrolling in Venture-Capital Gesellschaften – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung junger Wachstumsunternehmen.

Themenbereich 3: Innovations- und Projektcontrolling

Ziel des Innovationscontrollings ist die problemadäquate Planung und Kontrolle hoch komplexer und langwieriger Prozesse, an deren Ende nicht selten ein völlig neuartiges Produkt steht. Die Besonderheiten von Innovationen aus Sicht des Controllings sowie Fragen zur Effektivität und Effizienz von Innovationsprojekten stehen zur Diskussion. Projektmanagement und Projektcontrolling als relevante Planungs- und Kontrollinstrumente helfen, auf die speziellen Gegebenheiten zur Steuerung z. B. von Innovationsprozessen zielgerichtet einzugehen. Es stellt sich dabei die Frage nach der konkreten Ausgestaltung, z. B. im Innovationsprozess. Hierzu stellt das Controlling zahlreiche qualitative und quantitative Instrumente zur Verfügung.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Praxiseinsatz des Projektcontrollings in Industrieunternehmen – Eine Analyse von Organisation, Aufgaben und Instrumenten.
- Implementierung innovativer Controllinginstrumente im Mittelstand – Möglichkeiten und Grenzen.
- Bewertung von Projekten zur Erzeugung regenerativer Energien – Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Controllingansätze am Beispiel der Windenergie.

Themenbereich 4: Sportcontrolling

Am Lehrstuhl werden zurzeit mehrere Forschungsprojekte zum Themenbereich des Sportcontrollings bearbeitet. Diese Projekte untersuchen im Wesentlichen die Fragestellung, inwiefern mit der Zuhilfenahme von Controllinginstrumenten ein Beitrag zur Verbesserung von Effektivität und Effizienz in professionellen Sport-Organisationen erbracht werden kann. Betrachtungsobjekte sind dabei im Besonderen die Bereiche des professionellen Fußballs auf Klubebene. Aber auch Controlling-Systeme auf Klubebene in anderen Sportarten (z. B. im professionellen Handball/Basketball) können im Untersuchungsfokus stehen.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Controlling der Scoutingaktivitäten im professionellen Fußball – Möglichkeiten und Grenzen.
- Risikomanagement im professionellen Fußball – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings.
- Die Besetzung und Fluktuation in der Clubführung der deutschen Handball-Bundesliga – Eine empirische Analyse am Beispiel des Trainerteams.

¹ Das Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls wird Ihnen als Hilfe zur Formulierung eines Themenvorschlags auf der Homepage des Lehrstuhls präsentiert. Weitere real gestellte Themen finden Sie in den auf der Homepage bereitgestellten Tätigkeitsberichten des Lehrstuhls. Beispielhafte und in der Vergangenheit gestellte Themen können nicht als Themenvorschläge gewählt werden.

Themenbereich 5: Nachhaltigkeitscontrolling

Der Begriff der Nachhaltigkeit bezeichnet grundsätzlich etwas langfristig Andauerndes. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaft erscheint er oft als Gegenbegriff zu Vorgehensweisen, die punktuell Einzelnen kurzfristige Vorteile erbringen. So wird eine (kurzfristige) Gewinn- und Renditemaximierung, die oft als unternehmerisches Ziel ausgegeben wird, vielfach als Gegenpol zur Nachhaltigkeit verstanden. Bei den kurzfristigen Vorteilen werden dabei auch langfristige negative Folgen für betroffene Unternehmen oder das Unternehmensumfeld in Kauf genommen. Die kurzfristige und punktuelle Vorteilsuche Einzelner wird dabei oft als unethisch charakterisiert und unterstellt, dass Wenige sich zum Nachteil Vieler ungerechtfertigt bereichern. Nachhaltige Unternehmensführung beachtet hingegen das langfristige Gemeinwohl Aller in Form sozialer und ökologischer Aspekte. Dieses kann aus grundsätzlichen ethische Überlegungen geschehen oder aus der Vorstellung, dass ein nachhaltig geführtes Unternehmen letztendlich auch erfolgreicher, wie immer diese Dimension gemessen wird, sein wird. Controlling kann in seinen Aufgaben auf die speziellen Aspekte einer solchen Nachhaltigkeit fokussieren.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Nachhaltiges Controlling in der Tourismusindustrie – Eine kritische Analyse aus Sicht eines Reiseveranstalters.
- Besonderheiten des Controllings in der Solarindustrie – Eine grundlegende Analyse.
- Nachhaltigkeitsberichterstattung von DAX-Unternehmen – Eine kritische Analyse.

Themenbereich 6: Controlling in der öffentlichen Verwaltung und in Not-for-Profit-Unternehmen

Controlling erfolgt nicht nur in klassischen Wirtschaftsunternehmen, bei denen wirtschaftliche Zielsetzungen im Vordergrund stehen. Not-for-Profit-Unternehmen und die drei staatlichen Ebenen der öffentlichen Verwaltung (Bund, Länder und Kommunen) verfolgen primär das Ziel der dauerhaften Sicherstellung des Gemeinwohls.

Um dies zu erreichen, bedarf es, vor allem in der öffentlichen Verwaltung, einer wirtschaftlichen Haushaltsführung. Dabei werden inzwischen viele Aufgaben außerhalb der Kernverwaltungen, z. B. in Organisationen des privaten Rechts, wahrgenommen. Dies erfordert ein wirksames und den Steuerungsprozess unterstützendes Controlling.

Neben diesen spezifischen Problemen widmet sich der Lehrstuhl den weiteren relevanten Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Controlling-Instrumenten in Not-for-Profit-Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Controlling der Leistung einer Polizeibehörde – Möglichkeiten und Grenzen.
- Wirkungskennzahlen öffentlicher Unternehmen – Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen.
- Die wirtschaftliche Leistungserbringung in Krankenhäusern – Möglichkeiten und Grenzen eines kennzahlenorientierten Controllings.

Themenbereich 7: Risiko- und Finanzcontrolling

Sowohl öffentliche als auch privatwirtschaftliche Organisationen sind zahlreichen, teilweise auch bestandsgefährdenden Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken zu begegnen und ihre Auswirkungen einzudämmen bzw. um Chancen frühzeitig zu erkennen, betreiben Unternehmen Risikomanagementsysteme, die eine systematische Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -überwachung erlauben. Darüber hinaus nimmt das Finanzcontrolling eine entscheidende Rolle in einem Unternehmen ein. Die Steuerung und Überwachung der knappen Ressource Liquidität zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit unter der Nebenbedingung der Rentabilität ist ein wesentliches Ziel des Finanzcontrollings. Das Ziel einer Abschlussarbeit kann es sein, ausgewählte Problemstellungen des Risiko und -Finanzcontrollings, auch bezogen auf unterschiedliche Branchen und ihre jeweiligen Besonderheiten, zu analysieren und zu diskutieren.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Simulationstechniken für die Modellierung und Bewertung von Unternehmensrisiken – Eine kritische Analyse.
- Die Liquiditätssteuerung in Banken mit Hilfe von Verrechnungspreisen – Eine kritische Analyse.
- Steuerungsmöglichkeiten in der Unternehmensfinanzierung – Eine kritische Analyse aktueller Ansätze des Finanzcontrollings.

Themenbereich 8: Digitalisierung und Controlling

Die Digitalisierung in Bereichen der Geschäftswelt existiert schon seit Jahrzehnten. Dennoch erlebt der Begriff der Digitalisierung aktuell eine ungeahnte Aufmerksamkeit, die sich daraus ergibt, dass Erwartungen existieren, dass digitale Elemente die Welt und damit auch die betriebswirtschaftliche Welt revolutionieren werden. In Anlehnung an die Industrielle Revolution wird von einer Digitalen Revolution ausgegangen. Schlagworte wie „Industrie 4.0“, „Big Data“, „Internet of Things“, „Realtime“, „Disruption“, „Cloud Computing“, „Digital Natives“ (um nur eine kleine Auswahl zu nennen) deuten an, dass traditionelle Ansätze in einer solchen revolutionierten Welt ins Wanken geraten bzw. schlicht obsolet werden könnten.

Wie bei jedem Hype ist im Vorhinein nur schlecht zu prognostizieren, was wirklich relevant ist und dauerhaft in der Realität verankert werden wird und welche Aspekte unrealistische Versionen sind. Umso wichtiger ist es, sich mit dem Bereich der Digitalisierung wissenschaftlich auseinanderzusetzen, um realistische und relevante Aspekte von phantastischen und irrelevanten Aspekten zu unterscheiden.

Controlling ist hiervon in mehrfacher Weise betroffen. Zum einen kann die Digitalisierung das Kerngeschäft des Controllers, die Informationsverarbeitung, betreffen, zum anderen hat ein Controlling als Business Partner des Managements die Implikationen von Digitalisierung im Auge zu behalten damit richtige, zukunftsweisende Entscheidungen getroffen werden können. Ebenfalls sind möglicherweise die Aufgaben des Controllings bei Planung, Steuerung und Kontrolle im Rahmen neuer, durch die Digitalisierung hervorgerufener Strukturen, anzupassen.

Beispielhafte Themenstellungen aus dem Bereich:

- Bedeutung von Digitalisierung und Industrie 4.0 für das Projekt- und Innovationscontrolling – Eine kritische Analyse
- Chancen und Risiken von Big Data – Eine kritische Analyse aus Sicht des Controllings
- Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen – Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht des Controllings

Fragebogen zur Abschlussarbeit im Sommer-/Wintersemester 20xx/20xx:

Name: **Muster**, Vorname: **Maximilian**, Matrikel-Nr.: **9876543**

Tel. privat: _____

Tel. geschäftlich: _____

Tel. mobil: _____

E-Mail: _____

Angestrebter Studienabschluss (bitte ankreuzen):

- | | | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> B.Sc. WiWi | <input type="checkbox"/> B.Sc. WInf | | |
| <input type="checkbox"/> M.Sc. WiWi | <input type="checkbox"/> M.Sc. WInf | <input type="checkbox"/> M.Sc. VWL | <input type="checkbox"/> M.Sc. Ing/NaWi |
| <input type="checkbox"/> Diplom I | <input type="checkbox"/> Diplom II | | |

Interessenschwerpunkte im Studium:¹ _____

Berufliche Tätigkeit:¹

Arbeitgeber: _____

Branche: _____

Berufsbezeichnung: _____

- Ich bin aktuell Vollzeitstudent*in
- Ich möchte keine Angaben zu meiner beruflichen Tätigkeit machen
- Meine Angaben zur beruflichen Tätigkeit sollen bei der Themenfindung nicht berücksichtigt werden.

Sonstige Hinweise/Anmerkungen:¹ _____

Gewünschter Bearbeitungsbeginn²: _____

¹ Die Angaben sind nicht verpflichtend, können jedoch ggf. bei der Themenfindung hilfreich sein.

² Bitte beachten Sie, dass Starttermine vor dem 15.10. (Wintersemester) bzw. 15.04. (Sommersemester) zwar angegeben werden können, aus organisatorischen Gründen im Regelfall jedoch nicht realisierbar sind. Darüber hinaus versuchen wir die gewünschten Termine für den Bearbeitungsbeginn umzusetzen, können diese allerdings nicht garantieren. Der Bearbeitungsbeginn wird in diesen Fällen auf das nächstmögliche Datum nach dem gewünschten Bearbeitungsbeginn terminiert. **Bitte beachten Sie, dass Samstage, Sonntage und gesetzliche Feiertage (NRW) nicht als Termine für den Bearbeitungsbeginn gewählt werden können.**

Präferenzreihenfolge, Art der Arbeit und Themenvorschlag:

Bitte bringen Sie die Themenbereiche aus der „Übersicht relevanter Themenbereiche“ entsprechend Ihres Bearbeitungswunsches in eine **Präferenzreihenfolge von 1 bis 8**. Die von Ihnen gemachten Präferenzangaben müssen vollständig ausgefüllt sein (Nr. 1 – 8) und werden vom Lehrstuhl bei der Themenvergabe möglichst berücksichtigt. Allerdings besteht **kein Anspruch** darauf, dass stets ein Thema der ersten Präferenz(en) vergeben wird, da die Themen ausgewogen im Sinne unserer Lehr- und Forschungsschwerpunkte gesetzt werden.

Falls Sie außerdem einen **Themenvorschlag** zu dem von Ihnen in **erster Präferenz** genannten Themenbereich oder über die **Art der Arbeit** (empirisch, Literaturarbeit oder Praxisarbeit) angeben möchten, können Sie dies im Anschluss an die Präferenzliste tun. Diese Angaben sind freiwillig und für den Lehrstuhl unverbindlich, können jedoch bei der Festlegung der Themenstellung hilfreich sein.

Themenbereiche entsprechend Ihrer Bearbeitungspräferenzen:

| Themenbereich | Präferenz (bitte eintragen) |
|---|---------------------------------------|
| 1: Organisation und Gestaltung von Controllingssystemen | |
| 2: Beteiligungscontrolling und Unternehmensbewertung | |
| 3: Innovations- und Projektcontrolling | |
| 4: Sportcontrolling | |
| 5: Nachhaltigkeitscontrolling | |
| 6: Controlling in der öffentlichen Verwaltung und in Not-for-Profit-Unternehmen | |
| 7: Risiko- und Finanzcontrolling | |
| 8: Digitalisierung und Controlling | |

Ich bevorzuge eine (Angabe fakultativ):

empirische Arbeit

Literaturarbeit

Praxisarbeit³

Themenvorschlag (Angabe fakultativ):

Motivation zur Bearbeitung des o. g. Themas (Angabe fakultativ):

³ Bitte beachten Sie die zusätzlichen Anforderungen für Praxisarbeiten:
<http://www.fernuni-hagen.de/controlling/lehre/praxisabschlussarbeiten.shtml>.